

Rawicz-Kröbener Kreisblatt.

Rawicko-Krobski Dziennik Powiatowy.

Achter Jahrgang.

Osmý rocznik.

N^o 31.

Mittwoch, den 4. August

w Środę, dnia 4. Sierpnia

1858.

Erscheint wöchentlich einmal. Pränumerations-Preis pro Quartal 6 Sgr.
Druck und Verlag von R. F. Frank in Rawicz.

Wychodzi raz w tydzień. Przedpłata ćwierć-rocza 6 łgr.
Nakładem i Drukiem R. F. Franka w Rawiczu.

Ämtlicher Theil. Oddział Urzędowy.

Im § 12. der Gensdarmen-Dienst-Instruktion vom 30. Dezember 1820 ist jedem Gensdarmen-Wachtmeister und berittenen Gensdarmen an Fourage täglich eine schwere Friedens-Ration zugestanden und diese durch die Cirkular-Befugung vom 4. Dezember 1826 auf 3 Megen Hafer, 5 Pfund Heu und 8 Pfund Stroh festgesetzt worden. Hierin ist inzwischen insofern eine Aenderung eingetreten, als durch das Seitens des Königl. Kriegs-Ministeriums erlassene, mit dem 1. Juli d. J. in Kraft getretene neue Reglement über die Natural-Berpflegung der Truppen im Frieden vom 13. Mai d. J. im § 76. die schwere Friedens-Ration anderweit auf 9 Pfund Hafer, 5 Pfund Heu und 7 Pfund Stroh festgestellt worden ist.

Die hiernach für die Truppen angeordnete Verabreichung der Hafer-Ration in Gewicht findet nach den dieserhalb getroffenen Bestimmungen in den mit Königl. Magazinen versehenen Garnison-Orten vom 1. Juli d. J., in denjenigen Garnison-Orten jedoch, in welchen die Berpflegung durch Lieferungs-Unternehmer erfolgt, erst vom 1. Januar 1859 ab statt, weil eine Aenderung der für das laufende Jahr bestehenden Contracte nicht thunlich ist, bis dahin verbleibt es an diesen Orten bei der Verabreichung des Hafers nach den seitherigen Festsetzungen in Maaß. Der Wirthschafts- und Rechnungs-Verkehr der Militair-Magazin-Verwaltungen ist Seitens des Herrn Kriegs-Ministers dahin geregelt, daß vom 1. Juli d. J. ab der Hafer nur nach Gewicht verrechnet wird. Es ist daher nicht zu umgehen, daß auch Seitens der Gensdarmen-Offiziere, Wachtmeister und Gensdarmen an allen den Orten, wo die Fourage-Erhebung aus Königl. Magazinen erfolgt, die Rationen nach der vorstehend gedachten anderweiten Festsetzung und insbesondere die Hafer-Rationen vom 1. Juli d. J. ab nach Gewichtsfäßen empfangen werden.

Indem ich die Königl. Regierung hiervon in Bezug auf die Cirkular-Befugung vom 29. Januar 1854, betreffend das Liquidations-Verfahren wegen der aus Militair-Magazinen an die Landgensdarmen erfolgenden Fourage-Verabreichungen in Kenntniß setze, bemerke ich, daß es in denjenigen Gensdarmen-Stationen-Orten, wo die Fourage für die Gensdarmen-Pferde durch Gemeinden oder durch Entrepreneure geliefert wird, bei den bis-

herigen Rationsfägen von 3 Mägen Hafer, 5 Pfund Heu und 8 Pfund Stroh bis auf Weiteres sein Bewenden behält.
Berlin, den 4. Juli 1858.

Der Minister des Innern.

gez. von Westphalen.

An die Königliche Regierung zu Posen. I. M. S. 788. II. 6522.

Abschrift hiervon erhält das Königliche Landraths-Amt zur Kenntnissnahme und mit dem Veranlassen bei künftigen Abschlüssen von Gensdarmen-Fourage-Lieferungs-Verträgen nach den obigen Andeutungen vom 1. Januar fut. ab zu verfahren.

Posen, den 13. Juli 1858.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

gez. Meerkatz.

An sämtliche Königl. Landraths-Aemter des Departements. No. 438/7. I.

Vorstehende Bestimmung wird den betreffenden Magisträten zur Beachtung mitgetheilt.

Rawicz, den 31. Juli 1858.

Der Königliche Landrath.

Da nach § 1. des Gesetzes vom 31. Mai d. J. das Abdeckerei-Gewerbe fortan der Gewerbesteuer vom Handel unterliegt, so werden die Unterbehörden beauftragt, hiernach das Weitere wegen Durchführung dieses Gesetzes zu veranlassen.

Rawicz, den 31. Juli 1858.

Der Königliche Landrath.

Nach Beschluß der Kreisstände sollen die Pferde, welche der Steinauer Kreis zum diesjährigen großen Herbstmanöver für die Eskadron (Ulanen) des Landwehr-Bataillons (Wohlau) 38. Infanterie Regiments zu stellen hat, angekauft werden. Im Auftrage der hierzu gewählten Kommission, bestehend aus den Herren Rittersgutsbesitzer Beyer auf Ranssen, Eichmann auf Brodelwitz und Erbschölzen Prasser in Delschen, fordere ich Diejenigen, welche Pferde zu verkaufen geneigt sind auf, dieselben

den 13. August c. Vormittags 8 Uhr

in Gleißendorf bei Steinau an der Abzweigung der Lubener Chaussee und Parchwitzer Straße zu gestellen. Der Kauf soll an diesem Tage abgeschlossen werden, Uebergabe und Zahlung des Kaufgeldes am 23. August c. erfolgen, doch wird Sorge getragen werden, daß die Pferde entfernt wohnender Verkäufer möglicherweise schon am 13. August übernommen und bezahlt werden können.

Steinau, den 25. Juli 1858.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

In voriger Woche hat sich ein junger schwarzer Hund mit weißen Flecken und braunen Pfoten hier eingefunden. Der Eigentümer kann solchen in 14 Tagen gegen Erstattung der entstandenen Kosten zurückerhalten.

Gostyn den 27. Juli 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung des aus 10 Morg. 114 □ R. bestehenden Schullandes von Domaradzice auf 3 hintereinander folgende Jahre und zwar vom 1. Januar 1859 bis dahin 1862 steht ein Termin auf

den 14. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

in loco Domaradzice anberaumt, wozu qualifizierte Pachtlustige eingeladen werden.

Die Bedingungen können täglich während den Dienststunden in dem hiesigen Amtslokale eingesehen werden.

Dupin, am 31. Juli 1858.

Königliches Distrikts-Amt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Obstetrag in dem sogenannten Schlossgarten so wie in dem ehemaligen Michalk'schen Garten soll

Freitag, den 6. August c. Vormittags 10 Uhr.

in dem Bureau der Strafanstalt meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, bei welchem auch die näheren Bedingungen werden bekannt gemacht werden.

Die Pachtstücke können, nach Anmeldung bei dem Pförtner, zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Rawicz, den 22. Juli 1858.

Königliche Direction der Straf-Anstalt.

Nicht amtlicher Theil. Nie urzędowe interesa.

Drei Engländer, welche in einem kleinen, leichten Boote eine Reise von England nach Holland gemacht haben, trafen, wie die „Kölnische Zeitung“ berichtet, am 29. Juni in Arnheim ein. Als sie aus Land stiegen, nahmen sie ihr Fahrzeug auf den Schultern mit nach dem Gasthofe und trugen es am andern Morgen in derselben Weise an den Rhein zurück, um ihre Reise nach Deutschland weiter fortzusetzen.

Privatbriefe aus Lucca in englischen Blättern erzählen fortwährend fabelhafte Geschichten über die Schätze, welche sich in den Händen britischer Offiziere und Gemeinen befinden sollen. Mancher Schmuck von ungeheuren Werthe hat bereits seinen Weg nach England gefunden, und aus Bristol schreibt

man, daß eine Majorsfrau daselbst von ihrem Manne ein Halsband aus Perlen und Smaragden erhalten hat, das seines Gleichen nicht in ganz England haben soll. Der Major selbst aber schrieb seiner Frau, dieser Schmuck sei nichts, im Vergleich mit einem Armbande, das ein Korporal seines Regiments erbeutet hatte, und das unter den Sachkennern im Lager auf 180,000 Pfd. bis 200,000 Pfd. geschätzt werde. Ähnliche Geschichten liest man in allen Provinzialblättern. Sie sind wohl besonders, darauf berechnet, den Werbem in die Hand zu arbeiten. Auch das britische Museum hat übrigens bereits seinen Antheil an der Beute von Lucca erhalten: einen Stof werthvoller indischer Bücher, den ein patriotischer Offizier mitten im Wirrwarr bei Seite geschafft hatte. Es sollen sich darunter wahre Schätze befinden.

Rawicz, den 3. August. Seit einigen Tagen weilt in hiesiger Stadt Madame Schulze, der von Posen, Bromberg und anderen Städten von Bedeutung ein sehr vortheilhafter Ruf vorausgegangen ist. Die geschätzte Frau theilt in allen Zweigen weiblicher Industrie einen sehr umfassenden, gebiegenen Unterricht, vermöge dessen junge Damen in kurzer Zeit Erstaunliches leisten. Wir haben Stickerien in Wolle und Seide, sowohl in flacher als erhabener Manier von Madame Schulze angefertigt gesehen, die Massisch bezeichnet zu werden verdienen. Nicht minder großartig sind die zur Ansicht vorrätigen Arbeiten in Chenille, Crêpe und die Bandstickereien als: Landschaften, Blumen, Thiere u. s. w. Wir irren uns nicht in der Voraussetzung, daß auch hierorts freibewandte Damen die ihnen nicht so leicht sich darbietende Gelegenheit gewiß mit Freuden ergreifen werden. — Wie ich höre, beabsichtigt Madame Schulze einen doppelten Kursus, für Lehrerinnen und Schüler einzurichten und nimmt dieselbe Anmeldungen in ihrem Quartier (Hedinger's Hotel zum goldenen Adler Nr. 2) bereitwilligst entgegen. — Herr Kreis-Sekretär Eder, der vor Kurzem lebensgefährlich erkrankt lag, war vor ungefähr 2 Monaten zu unserer Freude so weit hergestellt, daß er auf ärztlichen Rathen eine Badereise antreten konnte. Seit einigen Tagen von derselben gekräftigt zurückgekehrt, hat er nunmehr seine Amtsgeschäfte wieder übernommen. Da auch, wie bereits gemeldet, unser verehrter Herr Kreis-Landrath Schobis von seiner gottlob mit Erfolg gebrauchten Badekur zurückgekehrt ist, so bedarf es im Landraths-Bureau keinerlei Vertretung mehr, eine Mittheilung, die sicherlich von unseren Kreis-

Insassen mit dem größten Jubel aufgenommen werden wird. — Bei der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Landraths abgehaltenen Termin zur Wahl eines Provinzial-Landtags-Deputirten wurde als solcher, wie in früheren Jahren auch dieses Mal v. Potworowski auf Gola und zu seinen Stellvertretern der Landschafts-Rath v. Szaniacki auf Laszeczyn und Rittergutsbesitzer v. Rosznowski auf Sarbinowo gewählt. — Unsere Nachbarnstadt Bojanowo bietet gegenwärtig in baulicher Beziehung ein sehr reges Leben. Von den 90 und einigen Häusern, welche in diesem Frühjahr und Sommer im Bau begriffen sind, befinden sich bereits über 50 unter Dach, so daß nunmehr schon emsig an deren inneren Ausbau gearbeitet wird. Der Bau des Marktes und der Hauptstraßen geschieht nach dem von der Königl. Regierung vorgezeichneten Situationsplane. Die durchweg massiv und zweistöckig aufgeführten Gebäude des Marktplatzes gewähren einen sehr freundlichen Anblick. Die Eckhäuser nach allen 4 Seiten hin sind mit Thürmchen geziert und an den Kanten abgerundet. Das Fundament zur evangelischen Kirche soll noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden, während der weitere Aufbau derselben, so wie der Synagoge und des Rathhauses dem künftigen Jahre vorbehalten bleibt. Allmählig finden sich die in den benachbarten Städten und Dörfern zeitweise weilenden Bewohner wieder in dem ihnen trotz des militärischen Unglückes lieb und theuer gebliebenen Heimathsorte ein, was ein sehr gutes Zeugniß giebt von der Unabhängigkeit, die der Mensch an die Scholle besitzt, auf der er geboren ist. Gestern war nach jüdischer Zeitrechnung der Tag, an welchem im vorigen

Jahre die Stadt durch das Grausen erregende Brandunglück in Schutt und Asche verwandelt worden ist. Der dortige Rabbiner, welcher seit dem in hiesiger Gemeinde gastliche Aufnahme gefunden, hat sich gestern von hier nach Bojanowo begeben um am Gedächtnistage eine Lobtenseier nach jüdischem Ritus abzuhalten. Nicht nur die jüdischen Gemeindeglieder der Stadt Bojanowo, sondern auch die, welche seit jener verhängnißvollen Katastrophe in den benachbarten Städten Asyl gesucht haben, waren zu dem religiösen Akte schon früh um 5 Uhr versammelt, beieten mit Inbrunst und enthielten sich jeden Genußes von Speis und Trank bis zum Abend. Von dem Platze, wo früher die Synagoge gestanden bis zu den Grabhügeln, welche die traurigen Ueberreste der im Feuer Verunglückten in sich bergen, bewegte sich in stiller Behntheit die von Trauerer füllte Menge der Andächtigen. Die von Herzen gehenden Worte des würdigen Rabbiner, fremder Eingang in die Herzen der Lausenden, deren stille Andacht nur durch Weinen und Schluchzen unterbrochen ward.

Rawicz, den 4. August. Der 2. und 3. August waren die Tage, an welchem unser Königschießen gefeiert wurde. Unsere Schützengilde sammelte sich in gewohnter Weise auf dem Rathhause. Herr Verweser Kupke richtete an die geladenen Gäste und Brüder den freundschaftlichen Willkommengruß im alten ehrwürdigen Rathhause, gab einen speciellen Bericht über das abgelaufene Schützenjahr. In treuer Ergebung zu unserem allgeliebten Landesvater brachte der Schützen-Verein Ihm als den Beschirmer unserer Gilden ein dreimaliges Hoch mit der warmen Fürbitte seiner baldigen Genesung. So wanderten unsere Schützenbrüder in das Schießhaus, um nach eingenommenen Frühstück, welches durch mannigfache Toaste gewürzt wurde, den Kampf zu beginnen. Mit großer Tapferkeit strebten wohl alle Brüder nach dem Centrum der Scheibe, und Fortuna gab uns dieses Mal den Herrn Gastwirth Langner zum Könige, zu seinem Mitregenten den Herrn Stadt-Uhrmacher Zeiler. Beide wurden Nachmittags feierlichst auf das Rathhaus begleitet. Beide Ball-Abende waren zahlreich besucht, und gaben wohl wieder einen sicheren Beweis, daß die Räumlichkeiten unseres gegenwärtigen Schützenlokales nicht mehr einer so zahlreichen Versammlung entsprechen. So wollen wir denn ausziehen aus dem friedlichen Saale, der uns so viele Jahre Heiterkeit bei dem Königschießen gewährte und so Gott will, im künftigen Jahre in seinen umfassenderen Räumlichkeiten recht innig und stark wieder vereinigen wird.

Rawicz. In den lehtverfloßenen Jahren wurden in der Gegend des Suhrauer Kreises und besonders unsern von Herrnsstadt vielfache Diebstähle an Ruzvieh, Geld und Kleidungsstücken verübt, ohne daß es möglich gewesen wäre, die Verbrecher zu entdecken oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände irgend wie zu ermitteln, bis es im vergangenen Herbst der eifrigen Nachforschung des Gensdarm Seipt in Herrnsstadt gelang, bei der Hausfuchung in der Wohnung eines entwichenen Gefangenen der Verbrecherbande auf die Spur zu kommen. Nachdem er mit besonderer Umsicht die Spur verfolgte und in Folge dessen viele Personen, soviel bekannt 19 an der Zahl theils verhaftet, theils zur vorläufigen Untersuchung gezogen wurden, hatte dies zur Folge, daß ein großer Theil der begangenen Verbrechen, worunter mehrere mit vieler Frechheit begangene schwere Diebstähle durch die verhafteten Personen eingestanden wurden und sind die Diebe so wie die Fehler in der öffentlichen Schwurgerichts-Verhandlung zu Glogau am 16. und 17. d. Mts. nach ihrer strafbaren Handlungsweise verurtheilt worden.

Bojanowo, den 30. Juli. Einem Tag des Angedenkens gehen wir entgegen, einen Tag, den wir im Sinne der göttlichen Worte: Klagelieder Jeremia Cap. 3. B. 22. „die Güte des Herrn ist, daß wir nicht gar aus sind etc.“ bald feiern, nemlich den 12. August. Gedenktag der lieben Brüdern und Schwestern welche durch Flammen und Dampf ihr Leben verloren haben, soll am nächsten Sonntage nach dem „Feuer“ oder an demselben nach allgemeinem Beschluß, bei allen Confessionen, auf den hiesigen Kirch-Brandplatz durch Gottesdienstliche Verrichtungen der Trauer jenes Tages; aber auch die damit verbundenen Tröstungen vorgehalten werden. Nächstens ein näheres darüber!

Bei Gelegenheit der gestrigen Sitzung des Comitees zur Unterstützung der Abgebrannten, hatten wir wieder das Glück Seiner Durchlaucht, den Herrn Fürsten v. Hahsfeldt in unseren Mauern zu sehen, welcher nach höchst eigener Besichtigung der Kirchlichen Baupläge mit dem Abendzuge wieder weiter fuhr. Bei dieser Sitzung ließen Sr. Durchlaucht sich den Bauplan der künftigen Synagoge vom Vorstand derselben gnädigst vorlegen.

Bei der neulich gemachten Mittheilung über die Stadtverordneten Wahlen, muß ich noch zur Steuer der Wahrheit ergänzen, daß nach Ausscheidung des Herrn Conditor Kahle als Stadtverordneten-Vorsteher, der Herr Kaufmann Bänisch als solcher gewählt worden ist.

Der vor einigen Wochen vom Rizke'schen Gebäude zwei Stock hoch gestürzte und schwer verletzte Zimmerpolirer, ist Gott sei Dank durch die umsichtliche Mühwaltung des ehrenwerthen Herrn Dr. Legab wieder hergestellt. Werden wir auch sobald nicht ein neues Rathhaus sehen, so wird uns doch nächstens die Freude, eine neue pompöse Amtsuhr erblicken zu können, indem Herr Posthalter Kunkel eine solche bei dem am Ringe in Bau begriffenen Königl. Post-Hause anbringen läßt.

Gewiß von Interesse dürften die nachstehend verzeichneten und Allerhöchst genehmigten Stiftungen des weiland Justiz-Rath Kaulfuß den respektiven Lesern des Kreises erscheinen. Der ehrenwerthe weiland Herr Justiz-Rath Kaulfuß — Sohn des hier fungirten Pastors Kaulfuß hat zu Gunsten seiner und unserer Vaterstadt testamentirt:

1) Kaulfuß-Dumsche Stiftung, zur Erziehung armer Kinder evangelischer Prediger des Regierungsbezirk Posen respektive des Regierungsbezirk Bromberg bestimmte Rittergut Bodzewo.

2) 2000 Thaler Legat an die Commune zu Bojanowo für christlich arme Kinder.

3) 800 Thaler Legat für durchreisende Handwerksburschen.

4) 500 Thaler zur Errichtung einer Begräbnis-Kapelle auf hiesigem evangelischen Kirchhofe.

Endlich sind nach dem Ableben der Frau Justiz-Räthin — das Gott noch lange bewahren wolle —

mehrere Stiftungen für die Pfarre und Stadt Sandberg vom Testirer fundamantirt worden.

Ehre dem Andenken!!!

**Nothwendiger Verkauf.
Königliches Kreis-Gericht.**

Erste Abtheilung.

Rawicz, den 12. April 1858.

Das dem Handelsmann Ernst Greiser und dessen Ehefrau Juliane geborene Langner gehörige in der Feldmark von Sarnowke belegene Ackerstück Nro. 92. abgeschätzt auf 350 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 9. September 1858.

Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Subastations-Gericht zu melden.

Bekanntmachung.

Am 7. August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

werde ich im Auftrage des hiesigen Königlichen Kreisgerichts, in dem Dorfe Sarnowko, auf dem Grundstücke des Handelsmanns Stanislaus Forek, Bau- und Pflastersteine von ungefähr 20 Klastern an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Rawicz, den 31. Juli 1858.

Przybylski,

Auktions-Kommissarius.

Sprzedaz konieczna.

Królewski Sąd powiatowy.

Wydział pierwszy.

Rawicz, dnia 12. Kwietnia 1858.

Rola należąca do handlerza Ernesta Greisera i jego żony Juliany z Langnerów, położona w Sarnówce pod liczbą 92. oszacowana na 350 Tal. wedle taxy, mogącej być przeyrzaną wraz z wykazem hipotecznym i warunkami w Biorze naszym Ilcim ma być

dnia 9go Września 1858

przed południem o godzinie 11tej

w miejscu zwykłym posiedzeń sądowych sprzedana.

Wierzyciele dopominający się zapłaty z ceny kupna w zględem pretensyi realnej niewynikającej z księgi wieczystej winni się zgłosić z swemi prawami do sądu subhastacyjnego.

Obwieszczenie

Dnia 7. Sierpnia r. b.

popołudniu o godzinie 2giej

przedam, w poruczeniu tutejszego Królewskiego sądu powiatowego, w wsi Sarnówku, na gruncie handlerza Stanisława Lorka, około 20 sążni kamieni do budowania i brukowania najwięcej dającemu za natychmiastową gotową zapłatą, na co chęć kupnia mających niniejszém zapozynam.

Rawicz, dnia 31. Lipca 1858.

Przybylski,

Romisarz aukcyj.

Acker- und Wiesen=Verpachtung.

Zur dreijährigen Verpachtung nachstehender einzelner Ackerstücke und einer Wiese, der Fräulein Caroline Wiebig gehörig, als:

- 1) Eines Ackerstücks an der Fleischartreibe 1 Morgen 148 □Ruth. groß,
- 2) Eines Ackerstücks an der Wiese bei den Weinbergen 3 Morgen 129 □Ruth. groß,
- 3) Eines Ackerstücks diesseits an der Eisenbahn 5 Morgen 44 □Ruth. groß,
- 4) Eines Ackerstücks jenseits in der Nähe der Eisenbahn 4 Morgen 10 □Ruth. groß,
- 5) Eine Wiese an das Ackerstück Nro. 2 gränzend 5 Morgen 126 □Ruth. groß,

steht im Auftrage auf

den 19. d. Mts. Nachmittags um 4 Uhr

in der Behausung des Unterzeichneten Termin an, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Die nähern Bedingungen sind im Termin einzusehen.

Rawicz, den 3. August 1858.

Der Bürgermeister,

Hausleutner.

Bekanntmachung.

Zur 6jährigen Verpachtung der, der evangelischen Kirche gehörigen Aecker ist Termin auf
den 18. d. Mts. Nachmittags um 4 Uhr
in der Sakristei anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die nähern Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Ramitz, den 3. August 1858.

Das evangelische Kirchen-Collegium.

Thuringia.

Allerhöchst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen.

Grundcapital: „Drei Millionen Thaler.“

Dem verehrlichen Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von der Direction der Thuringia zum Agenten ernannt und höheren Orts in dieser Eigenschaft bestätigt worden bin.

Indem ich demgemäß genannte Gesellschaft bestens empfehle, erlaube ich mir, ganz besonders auf die Mannichfaltigkeit ihrer Operationen hinzuweisen, vermöge deren sie im Stande ist, den vielseitigsten Versicherungsbedürfnissen des Publikums zu genügen.

Die Wirksamkeit der Thuringia erstreckt sich nämlich auf folgende Geschäftszweige:

I. Versicherungen gegen Feuerschaden, auf Waaren, Mobilien, Vorräthe, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Geldzeugnisse, Ackergeräthe, Dienen, (Schöber, Feimen), überhaupt alle bewegliche Gegenstände, welche durch Brand vernichtet oder beschädigt werden können.

II. Kapital-, Renten- und Sparcassenversicherungen für den **Lebens-** wie für den **Todesfall**, **Passagier-** und **Eisenbahnbeamtenversicherungen**, **Kinder-** und **Altersversorgungen** in den mannichfaltigsten Formen, als:

Kapitalversicherungen auf bestimmte Jahre und auf Lebenszeit, auf einzelne und verbundene Leben, für den Lebens- oder Todesfall.

Die **Große Vereinsherbekasse** zur Sicherung eines kleinen Kapitals, durch welches unmittelbar nach dem Tode des Mitgliedes die Begräbniskosten und ersten Haushaltsbedürfnisse der Hinterbliebenen gedeckt werden können.

Die **Versicherung von Renten auf Lebenszeit**, welche entweder sofort oder von einem späteren Zeitpunkt ab gezahlt werden.

Die **Allgemeine Kinderverorgungskasse**, welche die günstigste Gelegenheit bietet, Kindern nach zurückgelegtem 21 Lebensjahre ein Kapital zu erwerben, das durch Zins und Zinseszins, durch Erbschaften und durch die zunehmenden festen Antheile vom jährlichen Geschäftsgewinn zu einer auf andere Weise nicht erreichbaren Höhe anwächst.

Die **Sparkasse**, welche Einlagen jeder Größe annimmt, und dafür $3\frac{1}{2}\%$ Zins und Zinseszins vergütet.

Die **Allgemeine Altersversorgungskasse**, die es selbst dem Minderbemittelten möglich machen soll, sich durch beliebige Einzahlung seiner Ersparnisse von 1 Thaler ab für die späteren Jahre ein Kapital oder eine Rente zu erwerben.

Die **Kriegsversicherung**, bei welcher den bei der Gesellschaft versicherten Militärs gestattet ist, sich gleichzeitig gegen die Kriegsgefahr mit zu versichern.

Die **Versicherung gegen Unglücksfälle** und Beschädigung an Leben und Gesundheit, welche Passagiere auf Reisen jeder Art, sowie Eisenbahnbeamte und Eisenbahnpostbeamte bei Ausübung ihrer Dienstgeschäfte erleiden.

Die Bedingungen der Thuringia sind liberal, die Prämien äußerst mäßig und fest, so daß die Versicherten niemals Nachzahlungen zu leisten haben.

Bei Vorauszahlung der Prämien für Feuerversicherungen finden bedeutende Nachlässe statt.

Außerdem läßt die Thuringia alljährlich die Hälfte des reglementmäßig ermittelten Geschäftsgewinnes an ihre Versicherten zurückfließen und vertheilt den Antheil entweder unter diese durch Prämien oder verwendet solchen zu den an die Hand gegebenen gemeinnützigen Zwecken; das Eine oder das Andere nach freier Wahl jedes Versicherten.

Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft, werde ich mit Bereitwilligkeit ertheilen.

Woszczkowo bei Gorchon, im Juli 1858.

G. Beyer,

Agent der Thuringia.

 **In Zalesie bei Borek ist**
von Neujahr 1859 ab eine Wind- Ofenschirm und Ofentopf, ist zu verkaufen.
mühle zu verpachten. Näheres daselbst.
Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Christkatholischer Gottesdienst findet Sonntag den 8. August l. Mts. im Saale des Rathhauses statt.

Rawicz, den 28. Juli 1858.

Der Vorstand.

Probsteier Stauden-Roggen.

Zur Herbstsaat 1857 direkt bezogen, offerirt den Preuß. Scheffel 10 Sgr. über den höchsten Rawiczzer Marktpreis am Tage der Entnahme.

Bestellungen nimmt entgegen die Expedition des Kreisblattes.

Dach- und Mauerziegeln

in guter Qualität offerirt franco hiesiger Ziegelei à 9 Thlr. resp. 8 Thlr. das Tausend.

Das Dominium Chwalfowo.

Das in der Schmiedestraße hierselbst sub Nr. 657 belegene Wohnhaus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Herrn Rechtsanwalt Höpfner.

Ein möblirtes freundliches Zimmer ist an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten. Wo? sagt freundlichst die Expedition dieses Blattes.

Rheinische Brust-Caramellen
in versieg. Düten à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach der Composition des Königl. Preuß. Professors **Dr. Albers** zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **befähigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Auf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach wie vor nur in versiegelten **rosarothem Düten** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet **verpackt**, und in Düten einzig und allein **echt** vorrätig sind bei:

Ferdinand Frank.

Gebr. Leder's balsamische Erdnussölseife

ist als ein **höchst mildes, verschönerndes** und **erfrischendes** Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer **gesunden, weißen, zarten** und **weichen** Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität

stets **echt** zu haben bei:

Ferdinand Frank in Rawicz.

Dem geehrten Publikum von Rawicz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Wilhelms-Platz No. 552 bei Herrn Benjamin Scholz wohne.

Rawicz, den 1. August 1858.

Meier,

Schornsteinfeger-Meister.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als

Schuhmacher-Meister

niedergelassen, und sowohl Herren- als Damen Schuhmacher-Arbeit nach der neuesten Mode zu soliden Preisen fertige. Meine Wohnung ist Posener Straße beim Sattler-Meister Herrn Schirm No. 66.

Carl Förster,

Schuhmacher-Meister.

Ein guter Zugochse, ein halbjähriger Ochse, eine Windseihe und ein Schenkfranken, sind sofort zu verkaufen, auch ist daselbst vorrätig Graupe und Mehl, und wird selbiges gegen rohes Getreide z. B. Korn und Gerste umgetauscht oder gegen baar Geld vertauscht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

à Stück
mit
Gebr.-Ansf.
3 Sgr. 1

4 Stück
in
einem Packer
10 Sgr.

Dschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen.

Diese Seifen sind auf höhere Veranlassung von dem Medizinalrath Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus von Berlin, chemisch geprüft, demzufolge der Verkauf concessionirt, und haben sich diese Seifen in den Hospitälern Berlins, wie auch in andern öffentlichen Anstalten, den besten Ruf erworben.

Seit vielen Jahren haben sich dieselben gegen Ausschlag, Durchliegen, Drüsen Anschwellung, erkrankene Glieder, Frostbeulen, Hämorrhoiden, gichtische und rheumatische Leiden, Kopfkampf, Magenkrampf, Krebschäden, offene Schäden u. auf das Glänzendste bewährt, ein und Jeder, der Gebrauch davon machen wird, kann sich nur des besten Erfolges zu erfreuen haben.

Verkauf dieser Seifen bei
R. F. Frank in Rawicz.

Danksagung.

Nachdem ich bereits 1 1/2 Jahr lang an einer offenen Wunde an der Brust gelitten, und viele angewandten Mittel ohne Erfolg blieben, zog ich drei der hiesigen Aerzte wegen Gebrauch der Dschinsky'schen Gesundheits- und Universal-Seifen zu Rathe, und da diese gegen deren Anwendung nichts dagegen hatten, brauchte ich solche

laut Vorschrift und kann Gottlob von dem besten Erfolge sprechen, so daß ich dem Erfinder dieser Seifen Herrn Dschinsky meinen wärmsten Dank hiermit ausspreche. Krotoschin, den 17. März 1857.

L. Markiewicz.

In der Buchhandlung von R. F. Frank in Rawicz ist vorrätzig:

Aufgaben und Musterarbeiten zum Portepée-Fährnrichs-Examen, Ein Hülsbuch für junge Leute, welche sich zu diesem Examen vorbereiten. Von E. v. Regen. Preis 25 Sgr.

Handbuch für angehende Landwirthe, oder Zusammenstellung der Grundsätze, Ansichten und Angaben verschiedener Schriftsteller in Betreff der wichtigsten Gegenstände der Landwirthschaft. Von S. v. Kirchbach. Fünfte abermals vermehrte Auflage. 2 Theile. Preis 5 Thlr.

Der Vorbereiter zum juristischen Examen sowohl für Jünger der Rechtswissenschaft als auch für jeden Grundbesitzer von wesentlichem Interesse. Von einem Referendar. Angefügt: Rechtsgrundsätze des Königl. Ober-Tribunals über Grundgerechtigkeiten und Eigenthums-Beschränkungen, oder Was hat der Grundbesitzer zu beobachten, wenn er seine wohl erworbenen Grundgerechtigkeiten und seine Rechte auf die gesetzlichen nachbarlichen Eigenthums-Beschränkungen nicht augenblicklich verlieren will? Von A. Adler. Preis 25 Sgr.

Markt-Preis der Stadt Rawicz.

Freitag, den 30. Juli 1858.

Benennung der Produkte.	Preussisch Maas und Gewicht.	Thl.	sg.	pf.
Weizen	der Scheffel	2	28	11
Roggen	dito	1	23	4
Gerste	dito	1	16	8
Hafer	dito	1	15	7
Erbsen	dito	1	20	—
Hirse	dito.	2	8	11
Heideforn, Buchweizen	dito.	1	22	3
Kartoffeln	dito.	—	23	1
Leinsamen	dito.	—	—	—
Bohnen	dito.	—	—	—
Butter	das Quart	—	9	6
Eier	das Schock	—	16	—
Heu	der Ctn. zu 100 Pfund	1	12	6
Stroh	das Schock zu 1200 Pfund	5	22	6
Brennholz, hartes	die Klafter zu 108	6	10	—
weiches	Cubit-Fuß	5	10	—

Cena targowa miasta Rawicz.

W Piątek, dnia 30. Lipca 1858 r.

Nazwa produktów.	miara i waga Pruska.	Tal.	sg.	pf.
Pszemica	szefla	2	28	11
Zyto	dito	1	23	4
Jęczmien	dito	1	16	8
Owies	dito	1	15	7
Groch	dito	1	20	—
Proso	dito	2	8	11
Tatarka	dito	1	22	3
Ziemiaki	dito	—	23	1
Siemie lnu	dito	—	—	—
Bób	dito	—	—	—
Masło	kwarta	—	9	6
Jaja	kopa	—	16	—
Siano	Centnar o 100 funtach	1	12	6
Stoma	kopa o 1200 funtach	5	22	6
Drzewo opal. twarde	szęzn o 108 stopy	6	10	—
miekie	sześciennych	5	10	—

Verantwortlicher Redakteur: R. F. Frank in Rawicz.

Redakcyja Odpowiedzialna R. F. Franka w Rawiczu.